

## Das war 2022 – Ein Rückblick in Bildern (Teil 1)



Streuobstwiesen sind Weltkulturerbe. Um diese einzigartigen Kulturlandschaften zu erhalten, startet der Obst- und Gartenbauverein Oeffingen im Januar sein Streuobstwiesenprojekt. Die Projektteilnehmer, darunter viele Familien, erhalten in Theorie und Praxis Unterstützung bei der Pflanzung und Pflege von Streuobstbäumen. 52 Obstbaumhochstämme werden im Projekt neu gepflanzt, die 2028 erste Früchte tragen werden.

Foto: Scheffler



Ene Februar fällt der Startschuss für den Anbau ans Feuerwehrhaus in Schmidn. Der Feuerwehrbedarfsplan hatte gezeigt, dass nicht nur beim Feuerwehrhaus in Fellbach Handlungsbedarf besteht, sondern dass auch die Abteilungen in Schmidn und Oeffingen mehr Platz brauchen. Der I-förmige zweigeschossige Anbau in Schmidn schafft mehr Platz für Geräte und Schulungen sowie verbesserte Dusch- und Umkleidemöglichkeiten.

Foto: Laartz



Am 24. Februar überfällt Russland die Ukraine und beginnt einen völkerrechtswidrigen Krieg. Zu einer bewegenden Solidaritätsveranstaltung, die mit einem interreligiösen Gebet für den Frieden endet, versammeln sich Anfang März rund 400 Teilnehmer im Rathaus-Innenhof. An der „Brücke des Friedens“ auf dem Besinnungsweg bekunden rund 500 Teilnehmer ihre Solidarität mit dem Menschen in der Ukraine.

Foto: Hartung



Unmittelbar nach Ausbruch des Ukrainekrieges startet die Freiwillige Feuerwehr Fellbach eine Hilfsaktion für den ukrainischen Katastrophenschutz. Auf einen Aufruf spenden Feuerwehren und Firmen aus ganz Deutschland Ausrüstungsgegenstände von Stiefeln bis zu schwerem technischen Gerät. Rund 85 Tonnen an feuerwehrtechnischer Ausrüstung kommen in der Alten Kelter an und werden mit LKW oder Flugzeug auf den Weg ins Kriegsgebiet gebracht.

Foto: Marcigliano



Anfang März heißt es eine Woche lang „Fellbach räumt auf – Müll vermeiden, verwerten und beseitigen“. Stadtverwaltung, Schulen, Vereine und Bürger beteiligen sich an der Aktionswoche, die ihren Abschluss mit der Markungsputzete findet. In Fellbach, Schmidn und Oeffingen, am Kappelberg und überall, wo sich wilder Müll findet, wird saubergemacht.

Foto: Tosun



Streuobstwiesen gehören zum Weltkulturerbe. Ein spezifisches „Fellbach-Erbe“ pflegt der Obst- und Gartenbauverein Fellbach mit seiner Streuobst-Allee in der verlängerten Pfarrstraße. Hier sind Bäume wie die Sailer-Birne, die Zerweck-Birne oder der Aldinger-Apfel gepflanzt, die einst in Fellbach gezüchtet wurden. Im März wird für Bäume, die dem Feuerbrand zum Opfer fielen, Ersatz gepflanzt.

Foto: Seibold